

GEEHRT

Prof. Dr. med. Dr. h. c. mult. Paul Adriaan Janssen, Inhaber der von seinem Vater gegründeten Firma Janssen Pharmazeutika, Antwerpen/Belgien, erhielt am 25. Januar 1990 in Würdigung seiner herausragenden wissenschaftlichen Leistungen die „Jacob-Henle-Medaille“, die die Medizinische Fakultät der Universität Gießen verlieh.

Paul Janssen sind in Anerkennung seiner Leistungen zahlreiche belgische und internatio-



Prof. Dr. Wolfgang Engel, Prodekan der Medizinischen Fakultät der Universität Göttingen (I.), überreicht Prof. Dr. Paul Janssen die „Jacob-Henle-Medaille“ 1990

Foto: privat

nale Preise verliehen worden. Ihm wurde elfmal die Ehrendoktorwürde, unter anderem von den Universitäten Frankfurt und Düsseldorf, verliehen. Er besitzt über 100 Patente und verfügt über ein Schriftenverzeichnis mit mehr als 400 Beiträgen in internationalen Zeitschriften. In der Laudatio heißt es: „In den Zentren Anesthesiologie, Rettungs- und Intensivmedizin, Physiologie und Pathophysiologie sowie Pharmakologie und Toxikologie wurden viele Pharmaka, die von Dr. Paul Janssen und seinen Mitarbeitern entwickelt wurden, wissenschaftlich untersucht und klinisch eingesetzt.“ EB

Mit der **Ehrenplakette der Ärztekammer Niedersachsen** wurden ausgezeichnet: **Dr. med. Kurt Hils**, Frauenarzt, Hildesheim; **Dr. med. Peter Nagel**, praktischer Arzt, Langelsheim/Landkreis Goslar; **Dr. med. Hans Völlig**, praktischer Arzt, Barbel.

Michael Urban (50), Verleger aus München, erhielt in Anerkennung seiner besonderen Verdienste um die wissenschaftliche medizinische Literatur den Dok-

tor der Medizin ehrenhalber, den ihm die Medizinische Fakultät der Universität Münster verlieh. Die hohe Ehrung wurde dem Alleinhaber und Leiter des Verlags Urban & Schwarzenberg im Rahmen einer Akademischen Feierstunde anlässlich des 50. Jahrestages der Medizin-Nobelpreisverleihung an Prof. Dr. med. Gerhard Domagk zuteil.

Prof. Dr. med. Dr. med. h. c. Siegfried Weller, Ärztlicher Direktor der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik Tübingen, erhielt die „Johann-Friedrich-Diefenbach-Büste“ für „hervorragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Unfallheilkunde“. Diese Auszeichnung wurde anlässlich des sechzigjährigen Bestehens der Deutschen Gesellschaft für Unfallheilkunde 1982 gestiftet und bisher nur wenige Male verliehen. EB

ERNANNT

Zum Jahreswechsel gab es im Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung einige personelle Veränderungen und Beförderungen: Ministerialdirigent **Helmut Stahl** wurde zum Ministerialdirektor ernannt, Ministerialrat **Anton Wirmer**, Leiter des Ministerbüros, zum Ministerialdirigenten; Regierungsdirektor **Gerd Jung** zum Ministerialrat. Bereits im Herbst 1989 war Regierungsdirektor **Siegfried Bader**, Leiter des Referates V a 1 „Allgemeine Fragen der Gesundheitsversorgung; Gebührenrecht; Berufe des Gesundheitswesens“ zum Ministerialrat ernannt worden. EB

GESTORBEN

Prof. Dr. med. Wolfgang Schwartzkopff, Leiter der Fett- und Stoffwechselambulanz der Medizinischen Klinik und Poliklinik des Klinikums Rudolf Virchow – Standort Berlin-Charlottenburg –, starb im Alter von 62 Jahren. Schwartzkopff war von 1953 bis 1959 an der II. Medizinischen Klinik und Poliklinik der Freien Universität Berlin, Klinikum Westend, unter Bartelheimer, Schettler und Schwab tätig. Ab 1970 baute Prof. Wolfgang Schwartzkopff eine Fett- und Stoffwechselambulanz in Berlin Westend auf, deren Leitung er seither innehatte. Seine wissenschaftliche Gesamtleistung: 286 Publikationen und zahlreiche Buchbeiträge. EB

PREISE

Ausschreibungen

Stipendium der Walter-Margret-Vereinigung zur Förderung der Infektiologie 1990 – ausgeschrieben zusammen mit der Firma Cascan GmbH zur Förderung der Ausbildung junger Ärztinnen/Ärzte in Form eines Stipendiums „Infektiologie“. Bewerbungen von Ärztinnen oder Ärzten (nicht älter als 40 Jahre) bis zum 30. April 1990 an die Walter-Margret-Vereinigung zur Förderung der Infektiologie e. V., Prof. Dr. med. Franz Daschner, Klinikhygiene, Universitätsklinikum der Universität Freiburg, Hugstetter Straße 55, 7800 Freiburg.

Herbert-Lauterbach-Preis 1990 – ausgeschrieben von der Vereinigung Berufsgenossenschaftlicher Kliniken (VBGK), Sitz: Heidelberg, Dotation: 10 000 DM, für „besondere wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Unfallmedizin“. Bewerbungen (und Anfragen zu den Ausschreibungsbedingungen) bis zum 30. Juni 1990 an die Vereinigung Berufsgenossenschaftlicher Kliniken, Gaisbergstraße 11, 6900 Heidelberg 1.

Wolf-Boas-Preis 1990 – ausgeschrieben von der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten e. V., Dotation: 5000 DM, gestiftet von der Firma Nordmark-Werke, für eine hervorragende „Dissertation aus dem Gebiet der Gastroenterologie“. Die Arbeit, die sich an dem Preisausschreiben beteiligt, muß von der Medizinischen Fakultät als Dissertation angenommen und mindestens mit der Note „sehr gut“ bewertet worden sein. Bewerbungen (in fünfjähriger Ausfertigung), Lebenslauf und Bezeichnung der Bewertung durch die Fakultät bis zum 15. Mai 1990 an den Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten, Prof. Dr. med. H. Goebell, Direktor der Gastroenterologischen Abteilung der Medizinischen Universitäts-Klinik, Hufelandstraße 55, 4300 Essen 1.

Hans-Roemer-Preis 1990 – ausgeschrieben vom Kuratorium der Hans-Roemer-Stiftung, Dotation: 5000 DM, für die „beste Arbeit, welche die Integration psychosomatischer Fragestellungen in die Allgemeinmedizin oder in die klinischen Fächer fördert“. Die Arbeiten sollen noch nicht oder nicht vor dem 1. Mai

1988 veröffentlicht worden sein. Bewerbungen (bis zum 1. Juli 1990) an das Sekretariat des Deutschen Kollegiums für Psychosomatische Medizin, Prof. Dr. med. Wolfgang Schüffel, Abt. Psychosomatik im Zentrum für Innere Medizin der Universität Marburg, Baldingerstraße/Lahnberge, 3550 Marburg. EB

Verleihungen

Meyenburg-Preis 1989 – Dotation: 25 000 DM – an Prof. Dr. med. Peter Herrlich, Direktor des Instituts für Genetik und Toxikologie am Kernforschungszentrum Karlsruhe. Die Meyenburg-Stiftung würdigte damit Herrlichs Arbeiten, „die zu einem besseren Verständnis der Wirkungen von krebsfördernden Umwelt-Einflüssen auf Zellen beitragen“.

Franz-Gross-Wissenschaftspreis – verliehen von der Deutschen Hochdruck-Liga e. V., Dotation: 10 000 DM, an Prof. Dr. med. Thomas Unger, Pharmakologisches Institut der Universität Heidelberg, in Anerkennung seiner „herausragenden Verdienste auf dem Gebiet der experimentellen Hypertonieforschung, insbesondere für seine Untersuchungen über die Rolle der Neuropeptide im Gehirn für die



Foto: privat

Thomas Unger

Kreislaufregulation, Nierenfunktion und Entwicklung des hohen Blutdrucks sowie für seine grundlegenden Arbeiten über den Wirkungsmechanismus der ACE-Hemmer“.

Tierschutzpreis – „Prix de mérite der Fondation Internationale pour la substitution de l'expérimentation animale“, an drei Münchener Ärzte, und zwar an Dr. med. Michael Boehm, Dr. med. Rainer Hauck und Susanne Gengenbach, alle Medizinische Klinik I im Klinikum Großhadern. Dotation: 15 000 DM. EB